Danke Hannibal

Die Bojak-Sechs sendet ein deutliches Lebenszeichen im Abstiegskampf. Wie in der Hinrunde gelang der Ersten ein verdienter 9:5-Erfolg gegen den Tabellenfünften aus Gerthe. Mit großem Einsatz und Kampf war vor allem die Anfangsoffensive ausschlaggebend für den Sieg.

Zwar unterlagen Abdul und der grandios aufspielende Paul nach großer Aufholjagd und vergebenem Matchball denkbar knapp in der Verlängerung des Entscheidungssatzes, dafür drehten Papa Chissi und Böhmi ihre Partie noch nach 0:2-Rückstand zu ihren Gunsten. Trotz ständigem Auf und Ab gelang anschließend Bulli und dem Bachelor sogar die Führung. Hoffentlich ist mit dem ersten Rückrundensieg der Knoten bei den beiden auch geplatzt, ein Doppel 3 in Form wäre eminent wichtig für die kommenden Spieltage. In den Einzeln legte der Landesliga-Aufsteiger weiter los wie die Feuerwehr. Vatti schien zwar etwas angeschlagen von Haus bauen, arbeiten, Frau pflegen und Sohnemann füttern, aber er prognostizierte richtig, dass er in diesen Situationen trotzdem voll auf der Höhe ist. Naja, wenn man einmal von dem Fehlaufschlag bei 10:9 im ersten Durchgang absieht (das kostet!). Danach steigerte sich der Captain aber und triumphierte 3:1. Einen unerwarteten Punkt holte gleichzeitig die „geile 2“ am Nebentisch gegen Sportkamerad Galka. Macki spielte selbstbewusst auf und hatte sich nach dem Doppel offensichtlich auf die Noppe eingestellt. Mit dem nötigen Quäntchen Glück entschied der Linkshänder das Match ohne Satzverlust für sich. Als danach auch Böhmi ohne Probleme Lihs bezwang, träumten die Roländer von einem nicht allzu nervenaufreibenden Erfolg, da auch der Helm schon mit einem 2:0-Vorsprung auf der Siegerstraße lag. Die mittlerweile zahlreich eingetrudelten Zuschauer aus den Mannschaften 2 bis 5 sollten ihr Übriges tun. Doch nun machte sich Bullis Erkrankung bemerkbar. Er vergab einen Matchball und in den Folgesätzen verließen ihn vollkommen die Kräfte. Auch Malefiz-Spieler Torben lieferte sich mit Weiß ein Duell über die volle Distanz. Als die Gäste beim Stand von 9:7 für den Roländer im entscheidenden Durchgang eine Auszeit nahmen, glich Weiß in Folge dessen aus. Auch die Rauxeler wählten daraufhin die Auszeit – der Krimi spitzte sich zu. Dieses Mal ließ der aufgebaute Hass den Womanizer jedoch etwas zu sehr verkrampfen und er machte zwei Fehler zu viel auf die Defense seines Gegenübers (Straftraining mit Paul!). Gleichzeitig geriet auch Bilanz-Spieler Paul ins Hintertreffen. Letzten Endes war er trotz zittriger Hand aber doch der Akteur mit dem besseren Nervenkostüm und gewann auf nicht weiter zu vertiefende Art und Weise mit 3:2, um die Führung der Heimischen wieder auf 6:3 auszubauen. Die Besten auf Seiten der Europastädter in Person von Marc Heydemann und Matthias Böhm sicherten den Vorsprung mit ihren jeweils zweiten Einzelerfolg. Chissi blieb erwartungsgemäß relativ glücklos gegen Galka und Thosten Podolski unterlag mit hochrotem Kopp auch in seinem zweiten Spiel von Krankheit gezeichnet. Das untere Paarkreuz ließ sich aber nicht verunsichern und der Hass-Krumme machte den Sieg mit einem 3:1-Erfolg über Matzerath perfekt.
Im Anschluss schmeckte das reichlich vorhandene goldgelbe Gesöff natürlich wieder besonders gut und bis auf den ausgebuchten Kapitän und dem Ruhe verordneten Marathon-Mann, fand das gesamte Weltraum-Team in die „Heiligen Hallen“. Wenn auch auf Umwegen. Toto Kriegel verblüffte noch mit der Aussage: „Blasen würd ich noch, aber ins Spektrum geh ich nicht“, ehe der Van des A-Teams von Fritz gesteuert (ein weiterer Taxi-Fahrer, der uns wohl nicht mehr chauffieren wird) ins Spektrum aufbrach. Hannibal und Faceman hatten zuvor noch mehrmals die städtischen Unternehmen mit „Torben- und Paul-ruft-an“-Nummern terrorisiert. Der Rest des „Abends“ lässt sich am besten mit den Worten: Smirnoff, Tanzen und „Scheibe-in-Loch-hauen“ zusammenfassen.
Am nächsten Sonntag heißt der Gegner Horst-Süd. Die Gelsenkirchener sind momentan arg gebeutelt von Spielerausfällen. Die Bojak-Sechs reist dagegen mit frischem Schwung zum Tabellensiebten. Thorsten wird höchstwahrscheinlich wieder fit sein und Böhmi nimmt sich vor, am Samstag nicht zu arbeiten, um eine ähnlich starke Verfassung, wie am Samstag an

den Tag zu legen. Mit dem Gedanken im Hinterkopf, dass die Roländer nur noch auf schlagbare Kontrahenten treffen, erstmals wieder die Abstiegsränge verlassen haben und drei Geburtstagskisten aus der letzten Woche fällig sind, kann man nur optimistisch nach Horst-Süd fahren...